Der Bürgermeister

Stadt Lüdenscheid

Geschäftsführung:
Fachdienst Schule und Sport

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses der Stadt Lüdenscheid

am 09.12.2025

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsfrau Ramona Ullrich	SPD

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Lenia Sommer	SPD
Ratsherr Jamel Hellwig	SPD
Ratsherr Bastian Eichhoff	AfD
Ratsfrau Andrea Feldmann	CDU
Ratsfrau Brunhilde Gromball	FDP
Ratsherr Michael Meyer	CDU
Ratsfrau Magdalena Schulte	CDU
Ratsherr Darius Michael Stach	AfD
Ratsfrau Anja Tadday-Schlichting	CDU
Herr Norbert Adam	CDU
Herrn Güner Cebir	SPD
Herr Elias Ignatzek	SPD
Herr Max Jalaly	Die Linke
Frau Marion Neuhoff	AfD
Herr Daniel Riegel	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Miriam Schulte	CDU

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Sven Arriens	Fraktionslos
Herr Thomas Lammers	Fraktionslos
Frau Christiane Langs-Blöink	Fraktionslos
Frau Sabine Thiesbrummel	
Frau Katharina Thimm	Fraktionslos
Herr Dieter Utsch	Fraktionslos

Verwaltung:

Frau Katja Fernholz-Bernecker
Herr Matthias Reuver

Schriftführung:

Frau Regina Rudolf

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Frau Jutta Meyer	Fraktionslos	Entschuldigt

Verwaltung:

Herr Michael Tschöke	Entschuldigt

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:23 Uhr

1. Bestellung einer Schriftführerin sowie einer stellvertretenden Schriftführerin für die Sitzungen des Schulausschusses Vorlage: 321/2025

Gem. § 52 Abs. 1 GO NRW ist über die im Rat gefassten Beschlüsse eine Niederschrift aufzunehmen. Diese wird vom Bürgermeister und einem vom Rat zu bestellenden Schriftführer unterzeichnet. Nach § 58 Abs. 2 in Verbindung mit § 58 Abs. 7 GO NRW finden die für den Rat geltenden Vorschriften entsprechende Anwendung auf die Ausschussmitglieder und das Verfahren in den Ausschüssen. Daher sind auch die Beschlüsse in den Ausschüssen in einer Niederschrift festzuhalten, die von einer Schriftführerin zu fertigen ist.

Beschluss:

Zur Schriftführerin im Schulausschuss wird Frau Regina Rudolf bestellt.

Zur stellvertretenden Schriftführerin im Schulausschuss wird Frau Kalliopi Souska bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

2. Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern / Integrationsratsmitgliedern / Ausschussmitgliedern

Die Verpflichtungen von allen bisher nicht verpflichteten Ratsmitglieder und Sachkundigen Bürgern erfolgen in der vorgesehenen Form.

3. Öffentliche Fragestunde

Keine.

4. Berichts- und Beschlusskontrolle - liegt keine vor -

5. Bewilligung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln im Haushaltsjahr 2025 hier: Knapper Schule Vorlage: 342/2025

Die Verwaltung hatte im Schulausschuss am 16.09.2025 zum aktuellen Sachstand des OGS-Ausbaus berichtet (siehe hierzu die Sitzungsdrucksache Nr. 225/2025). Zur Knapper Schule wurde festgehalten, dass die vorhandenen räumlichen Kapazitäten nicht ausreichen, um eine vollständige OGS-Auslastung zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund muss das Schulgebäude in Anlehnung an das integrierte Raum- und Nutzungskonzept gemäß Vorlage 103/2024 neu konzeptionell ausgerichtet werden. Da eine räumliche Erweiterung notwendig ist, sich jedoch am aktuellen Standort aufgrund begrenzter baulicher Flächen in unmittelbarer Nähe als schwierig gestaltet, sollte gemäß Vorlage 225/2025 das unmittelbar benachbarte städtische Wohngebäude für eine Ausweitung der Schule (Auslagerung des Verwaltungstraktes) bei den weiteren Überlegungen Berücksichtigung finden.

Für die in der Vorlage 225/2025 beschriebenen Maßnahmen sind weiterführende bauliche Prüfungen sowie detaillierte zeitliche und finanzielle Analysen erforderlich. Zur Erstellung einer fundierten Bestandsanalyse des Wohngebäudes sowie des Schulgebäudes und der Turnhalle sollen externe Unternehmen hinzugezogen werden, um eine Begutachtung der baulichen Substanz mit Tragwerksprüfung und statischer Bewertung vorzunehmen. Mit zusätzlicher Überprüfung der sicherheitsrelevanten technischen Gebäudeausstattung und Erstellung eines Schadstoffkatasters erfolgt die Erstellung eines Gutachtens inkl. Fotodokumentation, Mängelliste und konkreten Handlungsempfehlungen zur Abschätzung des Sanierungsbedarfes mit Kostenschätzung. Auf Grundlage der Bestandsanalyse werden weitere Planungsschritte und wirtschaftliche Betrachtungen erfolgen, die im Ergebnis einer Entscheidung über die endgültige Umsetzung der Maßnahme dienen.

Um die notwendigen Untersuchungen kurzfristig einleiten zu können, ist die formale Bereitstellung der Haushaltsmittel in Höhe von 60.000 € im Haushaltsjahr 2025 bei Produktsachkonto 01.10.07 – 5215205/7215205 – Knapper Schule – erforderlich. Die Deckung der Mehraufwendungen kann durch Mehrerträge bei Produktsachkonto 16.01.01 – 4617000/6617000 – Zinsen von Kreditinstituten – erfolgen.

Bei Produktsachkonto 01.10.07 – 5215205/7215205 – Knapper Schule – werden außerplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 60.000 € bewilligt. Die Deckung der Mehraufwendungen kann durch Mehrerträge bei Produktsachkonto 16.01.01 – 4617000/6617000 – Zinsen von Kreditinstituten – erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17
Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

6. Baumaßnahme Grundschule Lösenbach

Frau Hein, Leitung der Stabsstelle Strategische Hochbauprojekte (SHBP), berichtet den Ausschussmitgliedern über den aktuellen Sachstand zu den Bauvorhaben an der Grundschule Lösenbach und der Westschule. Zur Unterstützung ihres Vortrags präsentiert sie eine Power-Point-Präsentation, auf deren Inhalte sie im Verlauf ihres Berichts näher eingeht. Im Anschluss an den Vortrag richten die Ausschussmitglieder mehrere Fragen an Frau Hein.

Herr Adam merkt an, dass die vorgestellten Planungen sehr beeindruckend seien, weist jedoch darauf hin, dass durch die lange Laufzeit von rund sieben Jahren viel Zeit verloren gegangen sei und die Umsetzung seiner Ansicht nach schneller hätte erfolgen können.

Herr Cebir ergänzt diesen Hinweis mit dem Vermerk, dass die Corona-Pandemie ebenfalls Einfluss auf zeitliche Verzögerungen gehabt habe.

Ratsfrau Tadday-Schlichting erkundigt sich, ob die in der Präsentation genannten zeitlichen Abläufe auf Erfahrungswerten beruhen oder ob bestimmte Fristen und Dauerangaben verbindlich festgeschrieben seien.

Frau Hein erläutert dazu, dass zeitliche Vorgaben tatsächlich festgelegt werden können, insbesondere nach erfolgter Ausschreibung. Diese könnten beispielsweise durch vertragliche Regelungen und mögliche Vertragsstrafen abgesichert werden.

7. Baumaßnahme Westschule

Siehe TOP 6.

8. Baumaßnahme Adolf-Reichwein-Gesamtschule Turnhalle

Zu dem Tagesordnungsunkt 8 wurde den Ausschussmitgliedern eine Tischvorlage ausgehändigt. Die Unterlagen wurden im Ausschuss zur Kenntnis genommen. Es erfolgten keine direkten Rückfragen. Etwaige Nachfragen können nachträglich an Herrn Meltzer, Abteilungsleitung der ZGW gerichtet werden. Eine Präsentation oder mündliche Berichterstattung fand nicht statt.

9. Baumaßnahme Grundschule Tinsberg Turnhalle

Zu dem Tagesordnungsunkt 9 wurde den Ausschussmitgliedern eine Tischvorlage ausgehändigt. Die Unterlagen wurden im Ausschuss zur Kenntnis genommen. Es erfolgten keine direkten Rückfragen. Etwaige Nachfragen können nachträglich an Herrn Meltzer, Abteilungsleitung der ZGW gerichtet werden. Eine Präsentation oder mündliche Berichterstattung fand nicht statt.

10. Baumaßnahme Zeppelin-Gymnasium Turnhalle

Zu dem Tagesordnungsunkt 10 wurde den Ausschussmitgliedern eine Tischvorlage ausgehändigt. Die Unterlagen wurden im Ausschuss zur Kenntnis genommen. Es erfolgten keine direkten Rückfragen. Etwaige Nachfragen können nachträglich an Herrn Meltzer, Abteilungsleitung der ZGW gerichtet werden. Eine Präsentation oder mündliche Berichterstattung fand nicht statt.

11. Berichterstattung zum Stand der Sanierung der Laufbahn LüWo Arena; hier Schulsport

Herr Reuver informiert die Schulausschussmitglieder, dass im Sportausschuss am 12.12.2025 eine Beschlussvorlage zur Bewilligung außerplanmäßiger Haushaltsmittel für die Erneuerung der Laufbahn der LüWo-Arena eingebracht wird. Die Maßnahme soll noch im laufenden Jahr beauftragt und im Jahr 2026 umgesetzt werden. Die besondere Bedeutung und Priorisierung des Vorhabens wird unter anderem damit begründet, dass durch die Erneuerung – vor dem Hintergrund der aktuellen Schließung der Sporthalle der Adolf-Reichwein-Gesamtschule – eine zusätzliche Ausweichfläche für den Schulsport optimiert werden kann.

12. Berichterstattung zur Sicherstellung des Sportunterrichts während der Schließung der Turnhallen Zeppelin Gymnasium und Grundschule Tinsberg

Herr Gelhausen berichtet den Schulausschussmitgliedern zur schriftlichen Berichterstattung über die Sicherstellung des Schul- und Vereinssports während der Schließung der Turnhallen des Zeppelin-Gymnasiums und der Grundschule Tinsberg. Er bedankt sich zu Beginn ausdrücklich bei allen beteiligten Akteuren – darunter Schulen, Sportvereine, Betreiber privater Sportstätten sowie der Märkische Kreis – für ihre hohe Kompromissbereitschaft und die kurzfristige Bereitstellung von Sportstätten, die eine tragfähige Übergangslösung ermöglicht haben.

Für das Schuljahr 2025/26 konnten für beide Schulen umfassende Ersatzsportangebote organisiert werden:

Zeppelin-Gymnasium:
Die Schule nutzt Übergangsflächen in mehreren städtischen und privaten Einrichtungen: Turnhallen der Grundschule Pestalozzi, der Westschule und der Grundschule Lösenbach, die Sporthalle der Christlichen Realschule sowie zusätzliche Kapazitäten im Capitol Tanzhaus, der Fitness-Factory und in Restzeiten der Turnhalle des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. Ergänzend finden Sportprojekte auf der Eisbahn und in der Kletterwelt Sauerland statt. Nach Angaben der Schulleitung ist das gesamte Schulsportangebot damit vollständig abgesichert.

Grundschule Tinsberg:
Für Schul- und OGS-Sport wurden Ersatzsportflächen in den Turnhallen Lösenbach, Erwin-Welke-Schule und Albert-Schweitzer-Schule organisiert. Die Aula der Schule wurde zusätzlich als Bewegungsraum umgestaltet. Auch hier finden ergänzend Sportprojekte in der Kletterwelt Sauerland und auf der Eisbahn statt. Insgesamt können zwei von drei regulären Sportstunden pro Klasse realisiert werden.

Vereinssport:
Die Badmintonangebote des BSC und der DJK konnten vollständig in die vorhandenen Trainingszeiten der Sporthalle der Richard-Schirrmann-Realschule integriert werden; der Spielbetrieb am Wochenende findet ebenfalls dort statt.
Aufwendiger gestaltete sich die Verlegung des Handballsports, da die Halle des Zeppelin-Gymnasiums als Ausweichhalle für die HSG diente, solange die Sporthalle der Adolf-Reichwein-Gesamtschule gesperrt ist. Trainings- und Spielbetrieb wurden vollständig in die Sporthalle Raithelplatz des Märkischen Kreises verlagert, der kurzfristig seine Unterstützung zugesagt hat.

Der außerschulische Sport aus der Turnhalle Tinsberg wurde ebenfalls neu verteilt:
Die VHS-Angebote wurden in zwei größeren Blöcken in die Turnhalle der Knapper Grundschule verlegt, Hobbygruppen auf verschiedene Hallen verteilt und die Tischtennisabteilung des Post SV nutzt aufgrund geeigneter Bedingungen nun die Turnhalle des Geschwister-Scholl-Gymnasiums.

Abschließend berichtet Herr Gelhausen, dass trotz der erheblichen Einschränkungen sämtliche Vereinssportangebote verlegt werden konnten. Aufgrund des Wegfalls von drei Sportflächen wird in diesem Winter das Hallentraining der Fußballjugend neu organisiert. In Abstimmung mit der Zentralen Gebäudewirtschaft (ZGW) werden ausnahmsweise fünf zusätzliche Hallen an Samstagen für den Trainingsbetrieb freigegeben, um bei schlechter Witterung Ausweichmöglichkeiten zu schaffen.

13. Mündlicher Bericht der Schulen

Herr Lammers berichtet den Schulausschussmitgliedern, dass die Hauptschule Stadtpark am Startchancenprogramm teilnimmt. Er erläutert kurz die drei Programmsäulen – Investitionsprogramm, Chancenbudget zur Förderung von Basiskompetenzen sowie die Stärkung der Personalausstattung. Zusätzlich werde die Schule durch die Montagstiftung aus Bonn in der Unterrichtsentwicklung und der Gestaltung des Schullebens unterstützt. Im Rahmen dessen sei kürzlich die anonyme Schülerumfrage „UWE“ durchgeführt worden, deren Ergebnisse zur Weiterentwicklung des Schullebens genutzt werden sollen. Frau Schröder von der Montagstiftung werde die Schule am 10.12.2025 erneut besuchen und

Gespräche mit der Schülervertretung sowie der Schulleitung führen. Herr Lammers bedankt sich bei der Stadt Lüdenscheid für die Unterstützung und die Vermittlung der Kontakte.

Weiter berichtet er, dass am 6.12.2025 ein sehr gut besuchter Tag der offenen Tür stattgefunden habe, der mit zahlreichen Ständen, Aktionen und einem vielfältigen Programm ein voller Erfolg gewesen sei. Die Schule sei zuversichtlich, im kommenden Schuljahr erneut zwei Eingangsklassen bilden zu können.

Abschließend weist Herr Lammers auf die zunehmenden Kooperationen mit Handwerksbetrieben hin und betont das Ziel, Schülerinnen und Schüler verstärkt in Ausbildungsplätze der heimischen Industrie zu vermitteln.

Herr Utsch berichtet den Sportausschussmitgliedern über die aktuelle Situation an den Gymnasien der Stadt Lüdenscheid und verweist dabei auf eine begleitend gezeigte Power-Point-Präsentation.

Die Darstellung umfasst unter anderem aktuelle schulische Entwicklungen, Projekte und Veranstaltungen, Ergebnisse aus externen Evaluationen sowie Hinweise zu laufenden Prozessen wie dem Medienentwicklungsplan.

Im Anschluss stellt Herr Cebir die Frage an Herrn Utsch, ob Zahlen zur Anzahl ausländischer Schülerinnen und Schüler vorliegen und ob die Gymnasien in Lüdenscheid über dem Landesdurchschnitt liegen. Herr Utsch teilt mit, dass ihm hierzu keine konkreten Daten vorliegen. Er verweist jedoch darauf, dass am Bergstadt-Gymnasium rund 45 % der Schülerinnen und Schüler eine Zuwanderungsgeschichte haben.

Ratsherr Hellwig bestätigt die Ausführungen von Herrn Utsch zu den hohen Investitionen in Schulen und erkundigt sich nach der Position Lüdenscheids bei den Zentralen Abschlussprüfungen der Jahrgangsstufe 10 im landesweiten Vergleich. Herr Utsch erklärt, dass er auch hierzu keine Zahlen mitgebracht habe; nach seiner Kenntnis liege Lüdenscheid jedoch im mittleren Bereich.

Ratsfrau Tadday-Schlichting richtet anschließend eine Frage an die Verwaltung zum Stand des Medienentwicklungsplans. Herr Reuver führt aus, dass zahlreiche Maßnahmen in Planung seien und Abstimmungen zwischen dem Fachdienst 15 und dem Fachdienst 40 erforderlich seien. Finanzielle Mittel stünden bereit, jedoch werde noch auf den entsprechenden Bewilligungsbescheid gewartet. Im Rahmen des Haushaltes würden die geplanten Maßnahmen u. a. die Beschaffung neuer Tablets, dargestellt. Eine Rückmeldung zum weiteren Vorgehen könne voraussichtlich zu Beginn des kommenden Jahres gegeben werden.

14. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

14.1. Bekanntgaben

14.1.1. Neuorganisation Schulsozialarbeit

Herr Reuver erläutert den Schulausschussmitgliedern, dass unter dem Begriff Schulsozialarbeit verschiedene soziale Professionen an den Lüdenscheider Schulen zusammengefasst sind, die unterschiedlichen Rechtskreisen und Trägern zugeordnet sind. Dazu zählen unter anderem umgewandelte Lehrerstellen, multiprofessionelle Teams sowie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes.

Die Schulsozialarbeit in Trägerschaft der Stadt Lüdenscheid umfasst derzeit drei Vollzeitäquivalente, die zu etwa zwei Dritteln aus Landesmitteln finanziert werden, welche über den Märkischen Kreis als Zuwendungsempfänger weitergeleitet werden. Organisatorisch waren und sind die Mitarbeitenden bislang der Beratungsstelle im Fachdienst 51.5 zugeordnet, um eine fachliche Anbindung und Weiterentwicklung sicherzustellen.

Im Rahmen eines fachübergreifenden internen Diskurses innerhalb des Jugendamtes unter Einbeziehung des Fachdienstes Schule und Sport (FD 40) sei übereinstimmend der Vorschlag entwickelt worden, die Schulsozialarbeit künftig dem Fachdienst 51.3 zuzuordnen. Begründet werde dies mit den umfangreichen und sich weiter entwickelnden Schnittstellen zwischen der Schulsozialarbeit und den Aufgabenfeldern dieses Fachdienstes, insbesondere in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Streetwork, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Jugendsozialarbeit sowie LIBZ.

Er ergänzt, dass auch die Aufnahme und gesetzliche Verankerung der Schulsozialarbeit im Jahr 2021 im SGB VIII (§ 13a) – im Abschnitt Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz – die Intention des Gesetzgebers verdeutliche und die vorgeschlagene Neuorganisation fachlich stütze.

14.2. Beantwortung von Anfragen

Keine.

14.3. Anfragen

14.3.1. Anfrage von Ratsfrau Tadday-Schlichting

Frau Tadday-Schlichting weist darauf hin, dass seitens der Eltern der Grundschule Otfried-Preußler der Wunsch geäußert worden sei, den Schulweg sicherer zu gestalten. Eine entsprechende Anfrage der CDU sei bereits gestellt worden und im Bau- und Verkehrsausschuss behandelt worden. Eine weiterführende Anfrage werde noch eingebracht.

Zudem merkt Frau Tadday-Schlichting an, dass bislang keine aktuellen Schülerzahlen zur Verfügung gestellt worden seien, und bittet darum, diese nachzureichen.

Herr Reuver teilt hierzu mit, dass die Schülerzahlen im Bereich der Grundschulen derzeit etwas höher seien, was die Unterbringung der Kinder im kommenden Schuljahr erschwere.

Mittelfristig sei jedoch mit rückläufigen Zahlen zu rechnen. Eine Abstimmung mit der Schulaufsicht für das kommende Jahr sei bereits vereinbart.

14.3.2. Anfrage Ratsfrau Sommer

Frau Sommer spricht die Situation der Sanitäranlagen an der Grundschule Parkstraße an und weist darauf hin, dass derzeit ausschließlich außenliegende Toiletten zur Verfügung stünden, die zudem stark verschmutzt seien.

Frau Thiesbrummel erläutert, dass die Außentoiletten derzeit dauerhaft genutzt würden. Sie teilt weiter mit, dass hierzu bereits Kontakt mit der Zentralen Gebäudewirtschaft (ZGW), insbesondere mit Herrn Meltzer, bestehe. Eine Planung zur Errichtung neuer Sanitäranlagen sei vorgesehen.

Vorsitzende/r Schriftführer/in